

„Uncle Carl“ grüßt vom Vierzigtonner

Spediteur Markus Barth hat einen Laemmle-Truck gestaltet

Von Roland Ray

LAUPHEIM - Diesen Vierzigtonner wird mancher Autofahrer auf der Autobahn nicht sofort überholen. Zu ungewöhnlich ist, was am Heck zu sehen und zu lesen ist: Carl Laemmle, vor 150 Jahren geboren, überlebensgroß, mit einer Kamera, und dazu die Information, dass er Hollywood-Pionier war und in den von ihm gegründeten Universal Studios unter seiner Leitung mehr als 9000 Filme produziert wurden, darunter „Im Westen nichts Neues“, „Dracula“ und „Frankenstein“. Es folgen ein Hinweis auf die Homepage der Stadt Laupheim und Laemmles Lebensmotto: „It can be done“.

Unter dem Titel „Von Laupheim nach Hollywood“ hat der Spediteur Markus Barth jetzt auf eigene Kosten einen seiner Lkw als Laemmle-Truck gestaltet – „das ist unser Beitrag zum Laemmle-Jahr“. Auch auf den Planen an beiden Seiten des Aufliegers ist „Uncle Carl“ präsent, mit einem Porträt und im Gespräch mit Albert Einstein. Weitere Fotos, wie auf einem Filmstreifen aneinander gereiht, zeigen Schloss Großlaupheim und die Kirche Sankt Peter und Paul, Marktbrunnen, Planetarium und das Kinder- und Heimatfest.

Deutschlandweit, in Österreich, der Schweiz und den Benelux-Ländern rollt ab sofort der Laemmle-Truck. Etwa zehn Jahre setzt Barth das Fahrzeug ein. 140 000 Kilometer pro Jahr summieren sich auf 1,4 Millionen – genug, um 35 Mal den (Universal-)Globus zu umrunden.



Vor dem Rathaus hat Markus Barth (links) seinen Laemmle-Truck Oberbürgermeister Rainer Kapellen präsentiert. Der OB bedankte sich mit einem Laemmle-Schlüsselanhänger und einer Carl-Laemmle-Jubiläumspraline.

FOTO: ROLAND RAY